



Baselbieter Energiepaket

Jetzt sanieren & profitieren



Das Baselbieter Energiepaket ist das kantonale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich

Vorteil Wärmepumpe

Ein Fachmann erklärt die Vorzüge des modernen und nachhaltigen Heizungssystems.

Seiten 4–5

Dämmung in Arlesheim

Vor fünf Jahren wurde eine Alt-Liegenschaft energetisch saniert - das Fazit von heute fällt positiv aus.

Seiten 10–11

Deutlich mehr Gesuche

Das Jahr 2022 wird einen Rekord für die Anzahl Gesuche im Baselbieter Energiepaket bringen.

Seiten 18–19



EDITORIAL

Energie ist das Thema der Stunde

Energie ist eines der meistdiskutierten Themen im Jahr 2022. Der Markt ist durcheinander geraten, die Lieferketten müssen neu organisiert werden, die Preise steigen markant und der kantonale Führungsstab bereitet sich auf mögliche Mangellagen in diesem Winter vor. In diesem Umfeld suchen viele Menschen nach Konstanten und Verlässlichkeit.

Das seit 2010 bestehende Baselbieter Energiepaket ist eine solche Konstante. Und nicht nur das. Es schreibt auch eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Die Gesuche für den Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Heizsysteme sind in diesem Jahr deutlich angestiegen, auch die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen ist wachsend. Auch wenn das Marktumfeld zu dieser Steigerung beigetragen haben mag, so ist es doch auch so, dass die Baselbieterinnen und Baselbieter die Zeichen der Zeit erkannt haben und in die energetische Sanierung, in eine neue Heizung oder in eine Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromproduktion investieren. Das sind gute Zeichen, denn bei allen aktuellen Problemen sollten wir die Ziele der Energiestrategie 2050 nicht aus den Augen verlieren und weiter an der Dekarbonisierung arbeiten.

Investitionen in die hauseigene Energieversorgung haben jedoch nicht bloss einen ökologischen Hintergrund, sondern durchaus auch einen ökonomischen. Durch die wirkungsvolle Dämmung von Dach und Fassade, durch eine moderne Heizung oder durch Eigenstromproduktion können die Energiekosten im eigenen Haushalt spürbar reduziert werden. Die getätigten Investitionen lassen sich so in weit kürzerer Zeit amortisieren, als dies vielleicht noch vor einigen Jahren der Fall war.

Die Regierung des Kantons Basel-Landschaft hat sich mit der Herausgabe des Energieplanungsberichtes zu Beginn des Jahres 2022 die Leitplanken für sein Handeln in der Energiepolitik gesetzt. Das Energiepaket Baselland bleibt jedoch ein sehr wirkungsvolles Instrument, das die Anreize setzt für Eigentümerinnen und Eigentümer, aber auch für KMU, um eine energetische Sanierung in Angriff zu nehmen. Im Jahr 2020 wurde das Energiepaket noch einmal justiert und mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Das war ein wichtiger Schritt, um eben sehr gezielt unterstützen zu können.

Ich möchte mich bei den Verantwortlichen des Baselbieter Energiepakets und den treuen Partnerorganisationen wie der BLKB, der Primeo Energie AG, der Elektra Baselland, dem Hauseigentümerverband Baselland und der Wirtschaftskammer Baselland für ihr grosses Engagement bedanken. In diesem Magazin erfahren Sie, wie das Energiepaket in der Praxis funktioniert und welche Unterstützungsoptionen gegeben sind. Ich wünsche Ihnen viel positive Energie!

Regierungsrat Isaac Reber, Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft

Impressum

Herausgeber
Eine Publikation des Baselbieter Energiepakets

Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland
BLKB, EBL, Primeo Energie, HEV Baselland,
Wirtschaftskammer Baselland

Redaktion, Texte, Bilder
IWF AG: Patrick Herr,
Daniel Schaub

Layout
Vivien Fischer

Inhalt

Zwischenbilanz
Energiepaket 2022
3

Die Vorteile der Wärmepumpe
4–5

BLKB: Die Energieeffizienz von
Liegenschaften verbessern
6–7

HEV: Mit viel Information durch
das Energiejahr 2022
8–9

Fazit einer energetischen
Sanierung in Arlesheim
10–11

Die Förderbereiche des Energie-
pakets im Überblick
12–13

Wirtschaftskammer: Energie,
das Thema des Jahres
14–15

EBL: Die erneuerbare Energie-
schöne Ergolztal
16–17

Deutlich mehr Fördergesuche
im Kanton
18–19

Primeo Energie:
Vielseitiges Beratungsangebot
20–21

In wenigen Schritten
zum Fördergesuch
22

ZWISCHENBILANZ 2022

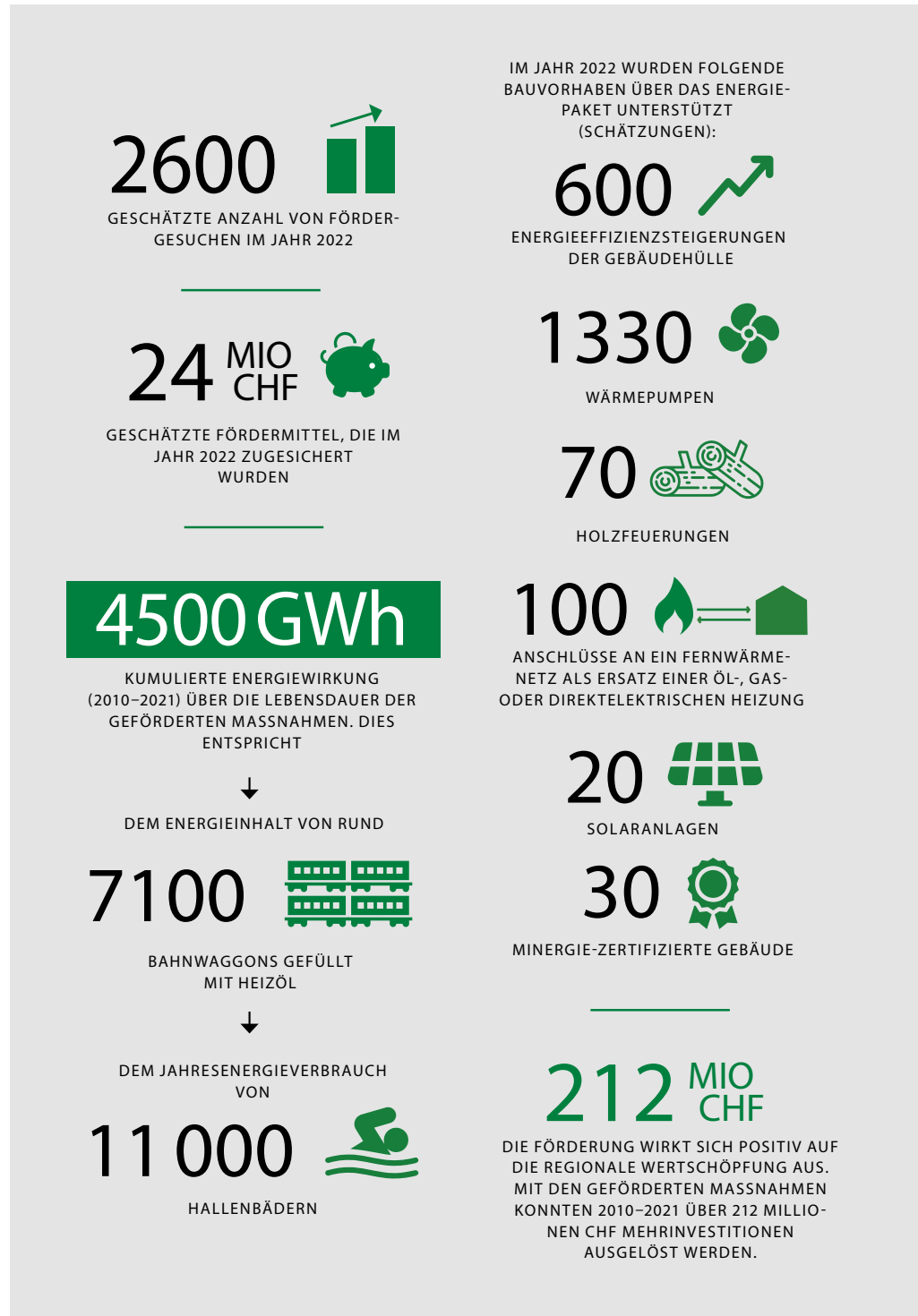
Energiepaket weiter auf steilem Erfolgskurs

Das Baselbieter Energiepaket wird nachgefragt wie nie zuvor. Dies belegen die beeindruckenden Zahlen des Förderprogramms.

Es ist eine wiederum beeindruckende Zahl: Rund 24 Millionen Franken Fördermittel dürften bis Ende 2022 den Baselbieter Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern zugesichert worden sein. Das sind rund 10 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Die Erfolgsgeschichte des Energiepakets wird weitergeschrieben und dies auf einem anhaltend hohen Niveau.

Den grössten Anteil an dieser anhaltend positiven Entwicklung im 2022 hat wiederum der Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen. Bis Ende Oktober waren 2321 Fördergesuche eingegangen, die Zahl wird sich bis zum Jahresende auf rund 2600 erhöht haben – ein Rekord! Nebst der Tatsache, dass im Kanton Basel-Landschaft viele Heizungen altersbedingt ersetzt werden müssen, beschleunigt die aktuelle Energiekrise den Prozess, der weg vom Öl und Gas führt.

Womit aber ersetzen die Baselbieter Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre alten Heizungen? Beim Energiepaket stellt man fest: Hauptsächlich werden Wärmepumpen nachgefragt – allein 2022 wurden 1330 dieser Heizungsanlagen gefördert. In den letzten drei Jahren konnten durch die Massnahmen des Energiepakets 200 000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Im Baselbiet sind aktuell noch rund 45 000 fossile Heizungen in Betrieb. Mehr als die Hälfte davon muss in den kommenden Jahren altersbedingt ersetzt werden. Die Nachfrage zum Energiepaket dürfte, das darf man guten Gewissens prognostizieren, weiterhin zunehmen.



«Die vielen Vorteile der Wärmepumpe»

Immer mehr Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer ersetzen ihre fossilen Heizungen durch nachhaltige Systeme. Einen regelrechten Boom gibt es seit einigen Monaten bei den Wärmepumpen. Was Wärmepumpen sind, was sie können und worauf man achten muss, erklärt Marcel Schmid, Niederlassungsleiter der HSB Heizsysteme und Brenner AG in Reinach.

Marcel Schmid, welches sind die Vor- und Nachteile einer Wärmepumpe?

MARCEL SCHMID: Heizsysteme mit Wärmepumpen werden seit vielen Jahren zur Beheizung von Gebäuden eingesetzt. Sorgfältig ausgelegte Systeme können ökologisch wie auch wirtschaftlich gegenüber herkömmlichen Heizsystemen argumentiert werden. In der Regel werden die höheren Investitionskosten durch niedrigere Betriebskosten ausgeglichen. Wärmepumpen eignen sich

besonders für energiesparende Gebäude. Die Vorteile zähle ich gerne auf: Man nutzt erneuerbare Energiequellen, schont die nur beschränkt verfügbaren fossilen Energieträger, reduziert die CO₂-Emissionen massiv, braucht keinen Tankraum und es gibt Förderbeiträge durch Förder Programme wie dem Baselbieter Energiepaket. Ein Nachteil sind die relativ hohen Anschaffungskosten.

Mit welchen Kosten ist beim Einbau einer Wärmepumpe für ein Einfamilienhaus zu rechnen?

Je nach Heizsystem belaufen sich die Gesamtkosten für einen Austausch auf rund 30 000 bis 55 000 Franken – bevor man die genauen Gegebenheiten

kennt, ist es schwierig, eine Schätzung abzugeben, da die Grösse des Gebäudes, die Anzahl Bewohnende, die Art der Wärmedämmung und andere Faktoren einen erheblichen Einfluss auf die Endkosten haben können. Wir bieten der Kundschaft eine kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort an mit folgenden Leistungen: Energiebedarf ermitteln, Produkte eruiieren, Fördermöglichkeiten aufzeigen und dann können wir ein unverbindliches Angebot erstellen.

Wann macht der Einbau einer Wärmepumpe Sinn?

Nicht nur Alter und Effizienz sprechen für eine Modernisierung der Heizung. Auch Sicherheit, Komfort und Umweltschutz. Gewiss spielen die Energiewende und die allgemeine Unsicherheit eine Rolle, dass Wärmepumpen mehr nachgefragt werden.

Typische Gründe sind Zeitdruck vermeiden beim Ersatz, der Ausfall der bestehenden Heizung, dazu muss man die Gesetze beachten und selbstverständlich spielt auch der Umweltschutzgedanke eine grosse Rolle.

Was ist bei der Planung zu beachten?

Wer den Kauf und die Installation einer Wärmepumpe plant, muss auf verschiedene Aspekte achten. Besonderes Augenmerk sollte bei der Planung einer Wärmepumpenanlage auf jeden Fall auf die Dimensionierung und die Wahl der richtigen Wärmequelle gelegt werden.

Wo sollte eine Luft-Wasser-Wärmepumpe aufgestellt werden: drinnen oder draussen?

Auf diese Frage gibt es keine allgemeingültige, sondern nur individuelle Antworten, die unter anderem von der konkreten Wohnsituation abhängig sind. Für die Effizienz einer Wärmepumpe spielt es keine grosse Rolle, ob sie innen oder aussen aufgestellt wird. Wenn wir vor Ort sind, können wir für die Kundinnen und Kunden eine passende Lösung finden.

Wie laut sind Luft-Wasser-Wärmepumpen?

Leise ist die Lösung. Die heutigen Wärmepumpen sind nicht mehr vergleichbar mit den Wärmepumpen, die vor 10 bis 20 Jahren eingebaut wurden. Die Durchschnittslautstärke einer Luft-Wärmepumpe beträgt zwischen 40 und 60 dB (Schallleistungspegel). Zudem

muss der Lärmschutznachweis eingehalten werden.

Sind Wärmepumpen nicht Stromfresser?

Nein, eine gut geplante Wärmepumpe nutzt für die Wärmeerzeugung bis zu 75 Prozent Umweltwärme und nur 25 Prozent Strom als Antriebsenergie.

Lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage in Verbindung mit einer Wärmepumpe?

Eine Photovoltaik-Anlage zusammen mit einer Wärmepumpe ist etwas Grossartiges und die Vorteile des Systems sind hierbei neben der Senkung der Betriebskosten auch die höhere Preisstabilität.

Es gibt derzeit schweizweit eine grosse Nachfrage nach Wärmepumpen. Wie lange dauert es derzeit bei Ihnen vom Beratungsgespräch bis zum Einbau?

Zurzeit empfehlen wir den Besitzerinnen und Besitzern eine frühzeitige Planung, denn es wäre schade, aus der Not heraus wieder das gleiche Heizsystem einzubauen und dann ärgert man sich die nächsten 20 Jahre. Die Nachfrage ist herausfordernd und die aktuelle Wartefrist beträgt produktabhängig zwischen zwei bis zehn Monaten.

Was ist bei der Förderung von Wärmepumpen-Systemen durch das Baselbieter Energiepaket zu beachten?

Ganz wichtig ist, dass man das Fördergesuch vor der Sanierung beantragt. Wir empfehlen, sich mit der Geschäftsstelle des Baselbieter Energiepaket in Verbindung zu setzen und sich zu informieren.

Die HSB Heizsysteme und Brenner AG ist ein Unternehmen mit rund 80 Mitarbeitenden in drei Niederlassungen (Reinach/BL, Belp, Crissier). Unser Interviewpartner Marcel Schmid ist Niederlassungsleiter in Reinach.



DAS MÜSSEN SIE ÜBER WÄRMEPUMPEN WISSEN



100% NUTZENERGIE

Elektrisch angetriebene Wärmepumpen erzeugen 20-35 Prozent Strom (Antriebsenergie) und 65-80 Prozent Wärme und somit 100 Prozent Nutzenergie.



CO₂-NEUTRAL

Wärmepumpen beziehen Wärme CO₂-neutral aus erneuerbaren Umweltressourcen. Wird die Wärmepumpe zudem mit Strom aus den erneuerbaren Energien betrieben, reduziert sich die Umweltbelastung nochmals deutlich.



VIELSEITIG

Wärmepumpen nutzen vielseitige Wärmequellen: Luft, Wasser und Erdwärme, weshalb es unterschiedliche Wärmepumpen-Typen gibt.



KOMBINIERBAR

Wärmepumpen sind besonders praktisch, weil sie sich an ein bisheriges Heizungssystem mit den vorhandenen Heizkörpern, z.B. Radiatoren oder Fussbodenheizung, anknüpfen lassen.

QUELLE: ENERGIESCHWEIZ.CH

Wie kann ich die Energieeffizienz meiner Liegenschaft verbessern?

Energetische Investitionen lohnen sich, denn sie mindern die langfristigen Unterhaltskosten. Dafür stehen verschiedene Förderbeiträge aus dem Baselbieter Energiepaket zur Verfügung. Lassen Sie sich über den Finanzierungsrahmen beraten und bestellen Sie Offertvergleiche auf home2050.

LERNEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT KENNEN

Viele Haus- oder Wohnungsbesitzer unterschätzen die langfristigen Unterhaltskosten ihrer Liegenschaft. Je früher Sie den künftigen Investitionsbedarf kennen, desto besser schützen Sie Ihr Zuhause. Die Restlebensdauer einzelner Bauteile, Elektroinstallationen, Geräte und Leitungen bestimmen den Investitionszeitpunkt. Insbesondere bei energetischen Investitionen hat sich im Schweizer Gebäudepark aber ein sehr hoher Renovationsstau angehäuft. Dies, obwohl in diesem Bereich verschiedene Fördermassnahmen bestehen.

LASSEN SIE SICH BERATEN

Das Baselbieter Energiepaket bietet Ihnen einen umfangreichen Leistungskatalog. Eine umfassende Energieanalyse zur thermischen Gebäudehülle und Haustechnik nach GEAK plus

zeigt auf, wie Sie am besten Energie sparen und mehr erneuerbare Energien einsetzen können. Wollen Sie eine Heizung mit erneuerbaren Energien installieren, profitieren Sie im Kanton Basel-Landschaft zudem von einer kostenlosen Impulsberatung. Nutzen Sie dieses Angebot um Klarheit zum energetischen Renovationsumfang und zu Fördergeldern zu erlangen. Ihre Gemeinde gibt Ihnen Auskunft über bestehende Vorschriften und Einschränkungen, beispielsweise bezüglich der Installation einer Photovoltaik-Anlage. Ihre Bankberaterin oder Ihr Bankberater informiert Sie gerne über den Finanzierungsrahmen, der Ihnen für die Renovationsarbeiten zur Verfügung steht.

PLANEN SIE IHR VORGEHEN

Auf der Grundlage von GEAK plus oder der Impulsberatung können Sie nun konkrete Sanierungsmassnahmen festlegen. Dabei ist es wichtig, den Umbau als Ganzes zu planen und einzelne Massnahmen aufeinander abzustimmen. Generell empfehlen Fachleute den Umbau «von aussen nach innen»: Von der Gebäudehülle (Fassade, Dach) weiter zu den haustechnischen Anlagen (Heizung) bis hin zur eigentlichen Wohnumgebung (Innenausbau).

Zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der Emissionen Ihrer Liegenschaft wählen Sie eine Heizung mit einem nachhaltigen Energieträger, wie beispielsweise eine Wärmepumpe oder eine Pelletheizung. Gegebenenfalls kann Ihr Haus alternativ auch an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden. Das Baselbieter Energiepaket

BLKB-Energie-Hypothek macht's möglich

Der BLKB liegt die nachhaltige Wohnentwicklung der Region am Herzen. Sie möchte die Optimierung von Immobilien im Bereich Energieeffizienz bewusst vorantreiben. Aus diesem Grund engagiert sie sich im Baselbieter Energiepaket und bietet zudem mit ihrer Energie-Hypothek eine Finanzierungsform an, die speziell für energiesparende Gebäudemassnahmen entwickelt wurde.



www.blkb.ch/energie-hypothek

fördert die Installation erneuerbarer Heizungen und thermischer Solaranlagen.

SETZEN SIE EINFACH UM

Stehen die notwendigen Arbeiten fest, können Sie über www.home2050.ch ganz einfach mehrere Offerten geprüfter, lokaler Installateure für eine Ersatzheizung, eine Photovoltaik-Anlage oder für eine E-Ladestation bestellen. Spezialisten prüfen diese Offerten und erstellen für Sie einen Offertenvergleich mit den wesentlichen Daten und Fakten. So fällt Ihnen der Entscheid für die beste Variante leichter.

FINANZIEREN SIE EINFACH UND GÜNSTIG

Die Finanzierung zu fixen Konditionen ist üblicherweise erst ab einem gewissen Minimumbetrag möglich. Mit der BLKB Energie-Hypothek, können Sie energetische Investitionen bereits ab CHF 10000 zu attraktiven Festzinsen finanzieren. Wenn Sie ihre Öl- oder Gasheizung mit einer erneuerbaren Heizung ersetzen, profitieren Sie bei der BLKB aktuell zudem von einem Aktionszinssatz.



MEHR ZUKUNFT FÜR IHR ZUHAUSE.

EINFACH MEHR NACHHALTIGKEIT FÜR SIE: MIT DER ENERGIE-HYPOTHEK

Die Energie-Hypothek ist die ideale Lösung für alle, die energiesparende Gebäudeinvestitionen tätigen möchten.

IHRE VORTEILE

- Sie können Ihre BLKB-Hypothek bereits ab CHF 10000 erhöhen.
- Sie profitieren von attraktiven Festzinskonditionen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Abschluss einer Hypothek für einen Wohnneubau, wenn:

- Ihr Neubau zertifiziert oder in Holzbauweise erstellt wird.

Erhöhung der bestehenden Hypothek für die Umsetzung folgender Massnahmen:

- Ersatz von fossilen Heizungen durch eine Heizung mit erneuerbarem Energieträger (z.B. Wärmepumpe, Pelletheizung etc.)
- Installation einer Photovoltaikanlage (mit oder ohne Batteriespeicher)
- Installation einer Ladestation für Ihr Elektrofahrzeug
- Energetische Gesamtanierungen an der Gebäudehülle (Dach, Fenster, etc.)
- Weitere energieeffizienzsteigernde Gebäudemassnahmen

PRODUKT UND LAUFZEIT

Festzins-Hypothek, Laufzeit frei wählbar zwischen 2 und 10 Jahren

PIERRE KULL
PRODUKTMANAGER
FINANZIEREN



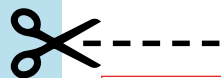
JETZT MITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN!



Ihre Vorteile als Mitglied des HEV


- ✓ Vernetzung mit rund 16 000 Mitgliedern des HEV
- ✓ Attraktive Vergünstigungen
- ✓ Kostenlose Impulsberatung «erneuerbar heizen»
- ✓ Rabatt von 20 % (auf selbstfinanzierten Anteil) für GEAK-Plus-Analyse im Rahmen der HEV-Energieberatung
- ✓ Kostenlose telefonische Rechtsauskunft
- ✓ Zugang zu praktischen Hilfsmitteln, Formularen und Musterverträgen
- ✓ Schutzfonds für politische Abstimmungen zur Wahrung der Interessen der Hauseigentümer
- ✓ Jährlich sechs Themenabende zu aktuellen Wohneigentums-Bereichen
- ✓ Kostenloses Abonnement der Fachzeitung «Der Schweizerische Hauseigentümer» und des Magazins «MEIN HAUS»

Online
Mitglied
werden:
www.hev-bl.ch



Ja, ich werde Mitglied beim Hauseigentümergebiet
(der Standort meiner Liegenschaft entscheidet über die Sektionszugehörigkeit)

Vorname, Name	Geburtsdatum
Adresse	Unterschrift
PLZ	Kategorie meiner Immobilie:
Ort	<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus (Jahresbeitrag CHF 80–100*)
Telefon privat	<input type="checkbox"/> Eigentumswohnung (Jahresbeitrag CHF 80–100*)
Telefon mobil	<input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus (Jahresbeitrag CHF 90–150*)
E-Mail	<small>* je nach Sektion variabel (bei Online-Anmeldung ersichtlich)</small>
	<small>Im Jahresbeitrag ist ein jährlicher Solidaritätsbeitrag an den Schutzfonds von CHF 20 enthalten.</small>

 Talon einsenden an: Hauseigentümergebiet Baselland, Haus der Wirtschaft, Hardstrasse 1, 4133 Pratteln

Mit viel Information durch das Energiejahr 2022

Das Jahr 2022 ist beim HEV Baselland von der Energie geprägt. Mit verschiedenen Anlässen sensibilisiert der Verband seine Mitglieder auf die Themen und setzt sich für zukunftsfähige und realistische Lösungsansätze ein.

Die Informationsanlässe zum Baselbieter Energiepaket, bei denen der HEV Baselland in diesem Jahr als Gastgeber auftreten durfte, waren ein durchschlagender Erfolg. Dutzende von Interessierten waren an den vier physischen Anlässen in Pratteln, Münchenstein, Binningen und Sissach vor Ort und informierten sich über die Unterstützungsmöglichkeiten im erfolgreichen Programm des Baselbieter Energiepakets. Auch die beiden Informationsanlässe mit Energieexperte Dr. Marc Schürch im HDW in Pratteln lockten diesen Herbst enorm viele Interessierte an.

Dass die Gesuchszahlen im Jahr 2022 stark ansteigen, insbesondere was den Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Heizungssysteme betrifft, ist kein Zufall. Vielmehr ist es eine Bestätigung dafür, dass die Hauseigentümergebietinnen und -eigentümergebiet im Baselbiet seit vielen Jahren ihren wertvollen Beitrag zur energetischen Sanierung ihrer Liegenschaften leisten und ihn auch weiterhin leisten werden.

Die Investitionen in eine eigene Liegenschaft laufen in Zyklen ab – und es liegt auf der Hand, dass angesichts der ökonomischen und ökologischen Umstände bei einem Heizungersatz kaum mehr auf eine fossile Lösung gesetzt wird. Es macht aber wenig Sinn, wenn bestehende, noch voll funktionsfähige Heizungssysteme auf der Basis von fossilen Energieträgern zwangsmässig ausge-



DIE HERBSTAUSGABE DES HEV-MAGAZINS «MEIN HAUS» BEFASST SICH SCHWERGEWICHTIG MIT ENERGIETHEMEN.

baut und ersetzt werden müssen, obwohl sie das Ende ihres Lebenszyklus noch nicht erreicht haben. Hier setzt sich der HEV Baselland für eine pragmatische Lösung ein, damit die Eigentümerinnen und -eigentümergebiet auch aufgrund ihrer finanziellen Umstände in sinnvollen Zyklen und aus eigenem Antrieb investieren können.

Seit vielen Jahren wird der Gebäudepark in der Schweiz kontinuierlich saniert. Dabei ist der Heizungersatz zwar ein Schlüsselprojekt, genauso wichtig sind jedoch auch Dämmungsmaßnahmen an Fassaden und

Dächern sowie die Überlegung, ob die Eigenstromproduktion bei entsprechenden Voraussetzungen mit einer Photovoltaik-Anlage sichergestellt werden kann. Auch dies muss sehr individuell geklärt und entschieden werden.

Eine Beratung ist bei energetischen Sanierungsprojekten unerlässlich. Deshalb übernimmt der HEV Baselland für seine Mitglieder nicht nur seit Jahren die Kosten für die Impulsberatung „erneuerbar heizen“, sondern leistet zusätzlich zum durch das Energiepaket mitfinanzierten Energieanalyse „GEAK plus“ einen Beitrag von 200 Franken an den selbst zu finanzierenden Anteil.

Als der HEV Baselland 1920 gegründet wurde, befand sich die Schweiz mitten in der Transformation von der damals vorherrschenden Kohleenergie hin zur aus der Wasserkraft gewonnenen Elektrizität. Über 100 Jahre später befindet sich der Energiepool der Schweiz in einem neuen Transformationsprozess. Auch heute gilt es, weitsichtig, mit Sorgfalt und gesundem Augenmass zu handeln, um gute Lösungen für kommende Generationen sicherzustellen. Das Baselbieter Energiepaket, bei dem der HEV Baselland seit Anbeginn ein wichtiger Partner ist, bietet dazu die idealen Voraussetzungen.



www.hev-bl.ch/wir-sind-fuer-sie-da/dienstleistungen/energieberatung/

«Gasverbrauch markant reduziert»

2017 wurde eine Liegenschaft in Arlesheim energetisch saniert – auch mit Unterstützung des Baselbieter Energiepakets. Ein Besuch fünf Jahre später gibt Gelegenheit für eine erste Bilanz.

Seit bald 30 Jahren leben Esther und Manfred Leu-Plüss in ihrem Einfamilienhaus in Arlesheim. Es ist die Liegenschaft ihrer Eltern, zu Beginn teilten sie sich ihr Zuhause in einem Zweigenerationenhaus, die eigenen Kinder wuchsen hier auf. Immer wieder wurde in die Immobilie investiert. Im Jahr 2000 wurde eine neue Gasheizung installiert, die das Warmwasser aufbereitet und die Räume mit Wärme versorgt. Sie löste die alte Elektroheizung ab. Im Jahr 2007 wurde zudem das Dach saniert.

Doch der grösste Schritt erfolgte im Jahr 2017, vor fünf Jahren. Die Familie Leu entschied sich, die Fassade zu dämmen und die Fenster zu ersetzen. Die gesamte Liegenschaft wurde in Schuss gebracht, neue Böden verlegt, die Wände gestrichen – und im neuen offenen Küchen- und Wohnbereich steht seither ein holzbefuerter Herd, verbunden mit einer Chuscht, die für gemütliche und wohlige warme Stunden während kalten Tagen sorgt. Alles in allem wurden rund 400'000 Franken investiert.

GEAK PLUS FÜR UNTERSTÜTZUNG

Für den energetischen Teil wurde vor Beginn der Sanierungsarbeiten ein Gebäudeenergieausweis Kantone (GEAK plus) erstellt. Dieses Dokument, in dem eine zertifizierte Energieberatungsperson die Energie-



ESTHER UND MANFRED LEU-PLÜSS AUF IHRER HOLZBEFEUERTEN CHUSCHT

effizienz einer Liegenschaft analysiert und Empfehlungen für die Sanierung zusammenträgt, ist Voraussetzung, wenn der zu erwartende Unterstützungsbeitrag aus dem Baselbieter Energiepaket die Summe von 10'000 Franken überschreitet. Dies war im Falle des Sanierungspro-

jektes der Familie Leu gegeben. Für den rund 2'000 Franken teuren GEAK wurde aus dem Energiepaket ein Beitrag von 1'000 Franken gesprochen, für die Dämmungsmassnahmen 12'650 Franken, dazu kam ein Bonus von 1'450 Franken. Alles in allem ein Beitrag von 15'000 Franken.

WOHLIGERE WÄRME

Auf die Aussenfassade wurde eine 16 Zentimeter dicke Styropor-Isolation aufgetragen. Mit etwas Abstand würden sich Esther und Manfred Leu wohl für Isolationsmaterial aus Glaswolle entscheiden, nicht aus qualitativen Gründen, sondern vielmehr deshalb, weil das Material nicht erdöl-basiert gewesen wäre. In Kombination mit einer modernen Dreifach-Verglasung, die die alten, teilweise noch verschraubbaren Fenster, ablösten, ergab dies nicht bloss eine markante Steigerung der Energieeffizienz, sondern auch ein spürbar besseres Wohngefühl. «Das Wohlbefinden in der Wärme ist deutlich besser, früher hatten wir das Gefühl, dass es schneller kalt wird», sagt Esther Leu. Und ihr Mann ergänzt, dass es im Sommer in der Wohnung kühler bleibt und das Haus auch besser schallgeschützt sei. Das ist beim Flugverkehr des nahen EuroAirports nicht ohne Bedeutung.

VERBESSERTE ENERGIEBILANZ

Der zählbare Vorteil der Sanierung spiegelt sich in der Energiebilanz: vor der Sanierung lag der jährliche Gasverbrauch bei rund 23'000 Kilowattstunden (kWh), nach dem Umbau nur noch bei etwas mehr als einem Drittel, bei rund 8'200 kWh. Die Hälfte der Ersparnis wird mit rund 3,5 Ster Brennholz kompensiert, das zu den alternativen Energien gezählt wird und in etwa ebenfalls 8'000 kWh entspricht. Die andere Hälfte der Ersparnis ist auf die Dämmungsmassnahmen zurückzuführen.

GEDANKEN ÜBER PHOTOVOLTAIK

Derzeit schmieden Esther und Manfred Leu, die im Obergeschoss seit diesem Frühjahr eine Frau aus der Ukraine beherbergen, Pläne für die Installation einer Photovoltaik-Anlage im kommenden Frühjahr. Diese könnte dann später den Eigenstromverbrauch einer möglichen Ladestation für Elektrofahrzeuge oder für eine künftige Wärmepumpe partiell abdecken. Der nächste Schritt in die eigene Energiezukunft im Zuhause in Arlesheim steht also bereits bevor.

Das Beispiel von Esther und Manfred Leu ist nur eines, das seit der Lancierung des Baselbieter Energiepakets im Jahr 2010 erzählt werden kann. Sie alle haben ein wertvolles Kapitel zur Erfolgsgeschichte beigetragen.



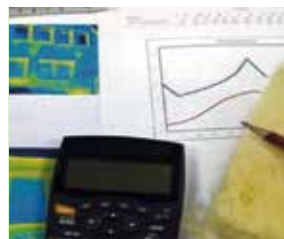
VORHER UND NACHHER: DIE BAUSTELLE ZUR FASSADENDÄMMUNG 2017 UND IM NEUEN GLANZ MIT DREIFACH-FENSTERN. FOTOS ZVG

ERFOLGREICHE EVENTS ZUM ENERGIEPAKET

Im Herbst 2022 tourte des Baselbieter Energiepaket durchs Baselbiet. Das Interesse an den vier Anlässen war enorm und spiegelte die starke Nachfrage zum Förderprogramm. Am 31. Oktober 2022 wurde zudem ein digitaler Event im Haus der Wirtschaft durchgeführt, bei dem Moderator Dani von Wattenwyl und fünf Experten zahlreiche Fragen beantworteten.

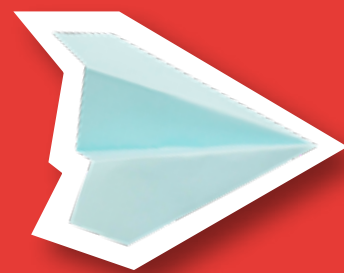
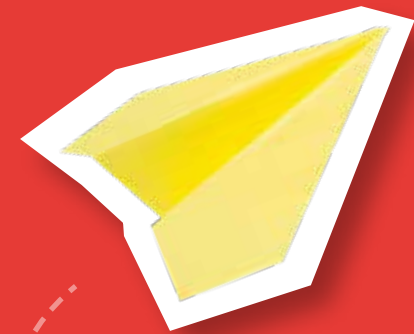


Via diesen QR-Code können Sie das Video zum digitalen Event anschauen.



Förderbereich	GEAK plus	Impulsberatung erneuerbar heizen	Wärmedämmung Gebäudehülle	Gesamtsanierung mit Minergie-(P-) Zertifikat	Thermische Solaranlage	Holzenergie	Anschluss an ein Wärmenetz	Wärmepumpe	MINERGIE-P- / MINERGIE-A- Neubauten	
Grundlage	Im Rahmen eines GEAK plus wird die thermische Gebäudehülle (Fenster, Fassade, Dach etc.) und die Haustechnik (Heizung, Warmwasser etc.) untersucht. Ein GEAK plus zeigt auf, wie Sie am besten Energie sparen und mehr erneuerbare Energien einsetzen können.	Mit einer Impulsberatung vor Ort werden die Wohneigentümerinnen und -eigentümer über die Möglichkeiten des Heizens mit erneuerbaren Energien beraten.	Das Baselbieter Energiepaket fördert die bessere Wärmedämmung von Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich. Für mindestens 90% gleichzeitig sanierte Fassaden- und Dachfläche erhalten Sie zusätzlich einen «Bonus Gebäudehülleneffizienz» (muss separat beantragt werden).	Bei Sanierungen mit Minergie- oder Minergie-P-Zertifikat investieren Sie in die Zertifizierung und profitieren im Gegenzug von vereinfachten Förderverfahren.		Gefördert werden thermische Solaranlagen auf bestehenden Gebäuden zur Erzeugung von Brauchwarmwasser und solche mit Heizungsunterstützung.	Stückholz-, Pellet- und Schnitzelheizungen für Raumwärme und Brauchwarmwasser werden durch das Energiepaket gefördert. Zudem werden grosse Holzfeuerungen für den Betrieb von Wärmenetzen gefördert.	Das Baselbieter Energiepaket fördert Anschlüsse an ein Wärmenetz.	Sole/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpen und Luft/Wasser-Wärmepumpen als Ersatz von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen werden durch das Energiepaket gefördert, um den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch zu erhöhen.	MINERGIE-P / MINERGIE-A- (mit Primäranforderung Minergie-P)-Neubauten sind sehr energieeffiziente Bauten. Sie sind sehr gut wärmedämmend, haben eine Komfortlüftung und nutzen erneuerbare Energie.
Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Beginn der Energieanalyse einreichen ■ Baubewilligungsjahr Gebäude vor 2000 ■ Liste der zugelassenen EnergieberaterInnen: geak.ch 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Liste der zugelassenen ImpulsberaterInnen: erneuerbarheizen.ch ■ Öl-, Gas- oder Elektroheizung ist 10 Jahre alt oder älter 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Sanierungsbeginn einreichen ■ Baubewilligungsjahr Gebäude vor 2000 ■ Einhalten der geforderten Energiekennzahlen (U-Werte) ■ Mindestförderbeitrag CHF 500.– ■ Beitragsberechtigt sind nur bestehende Bauteile 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Baubewilligungsjahr Gebäude vor 2000 ■ Minergie- oder Minergie-P Zertifizierung 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Installation einreichen ■ Kollektoren sind aufgeführt unter kollektorliste.ch ■ Validierte Leistungsgarantie von Swissolar/ EnergieSchweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Installation einreichen ■ Nur förderberechtigt, wenn als Hauptwärmeerzeuger für Raumwärme vorgesehen ■ Je nach Grösse wird eine Leistungsgarantie oder ein Qualitätsmanagement verlangt 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Installation einreichen ■ Wärme stammt mindestens zu 51% aus erneuerbaren Quellen oder Abwärme 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Installation einreichen ■ Anlagen bis 15 kWth müssen mit dem Wärmepumpen-System-Modul zertifiziert werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesuch vor Baubeginn einreichen ■ Zertifizierung mit dem Standard Minergie-P oder -A mit Primäranforderung Minergie-P minergie.ch
Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein-/Zweifamilienhaus: CHF 1000.– ■ Mehrfamilienhaus: CHF 1500.– ■ Komplexe Projekte werden fallweise beurteilt 	Seit April 2022 ist die Impulsberatung kostenlos. Das Förderprogramm wird direkt über den Bund abgewickelt. erneuerbarheizen.ch	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dachfläche ≤ 300 m²: 70.– CHF/m² ■ Dachfläche > 300 m²: 70.– CHF/m² bis 300 m² + CHF 40.–/m² über 300 m² ■ Fassade, Wand und Boden gegen Erdreich: 80.– CHF/m² ■ Bonus Gebäudehülleneffizienz: 20.– CHF/m² 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Minergie EFH: 120.– CHF/m² EBF MFH: 80.– CHF/m² EBF Nicht-Wohnbau: 60.– CHF/m² EBF ■ Minergie-P EFH: 175.– CHF/m² EBF MFH: 110.– CHF/m² EBF Nicht-Wohnbau: 85.– CHF/m² EBF ■ Zusatz Eco: 10.– CHF/m² EBF 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehende Gebäude: CHF 3000.– + CHF 600.– pro kW 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stückholz/Pellet mit Tagesbehälter - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung: CHF 3000.– - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: CHF 2000.– ■ Autom. Holzfeuerung bis 70 kWFL - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung: CHF 6000.– + CHF 100.– pro kW - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: CHF 4000.– + CHF 100.– pro kW ■ Autom. Holzfeuerung ab 70 kWFL bis 250 kWFL - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung: + CHF 300.– pro kW - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: CHF 4000.– + CHF 100.– pro kW ■ Autom. Holzfeuerung ab 250 kWFL - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung: fallweise Beurteilung - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: fallweise Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung bis 250 kW: CHF 7000.– + CHF 100.– pro kW ■ Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung ab 250 kW: fallweise Beurteilung ■ Erstinstallation Wärmeverteilsystem: CHF 4000.– + CHF 100.– pro kW 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sole/Wasser und Wasser/Wasser - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung bis 250 kW: CHF 10000.– + CHF 200.– pro kW - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: CHF 4000.– + CHF 100.– pro kW - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung ab 250 kW: fallweise Beurteilung - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: fallweise Beurteilung ■ Luft/Wasser-Wärmepumpe - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung bis 250 kW: CHF 7000.– + CHF 100.– pro kW - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: 4000.– + CHF 100.– pro kW - Ersatz Öl-, Gas-, Elektroheizung ab 250 kW: fallweise Beurteilung - Erstinstallation Wärmeverteilsystem: fallweise Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ EFH: 100 CHF/m² ■ MFH: CHF 70.–/m² ■ Nicht Wohnen: CHF 50.–/m² ■ Zusatz Eco: CHF 5.–/m²
Beispiel Einfamilienhaus	Sie holen sich einen GEAK-Berater ins Haus: CHF 1000.– werden durch das Baselbieter Energiepaket übernommen.	Sie holen sich einen Impulsberater ins Haus: Das Förderprogramm wird direkt über den Bund abgewickelt.	Energetische Sanierung Ihrer Fassade: Durchschnittlich CHF 10 000.– übernimmt das Baselbieter Energiepaket. Mehr Infos auf: erneuerbarheizen.ch	Für eine Minergie-Sanierung profitieren Sie dank des Baselbieter Energiepakets von rund CHF 35 000.–. Bei einer Minergie-P-Sanierung sind es rund CHF 60 000.–.		Brauchwarmwasser für Sie aus Sonnenenergie: Rund CHF 6000.– übernimmt das Baselbieter Energiepaket.	Heizen mit Holz: Dank des Baselbieter Energiepakets profitieren Sie von durchschnittlich rund CHF 7000.–.	Den Anschluss an einen Wärmeverbund unterstützt das Baselbieter Energiepaket mit durchschnittlich CHF 8000.–.	Das Baselbieter Energiepaket unterstützt den Einbau einer modernen Wärmepumpe mit durchschnittlich rund CHF 10 000.–.	Das Baselbieter Energiepaket fördert Ihren energieeffizienten Neubau mit rund CHF 20 000.–.

Energie von morgen
schon heute



WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

**Offizielle Partnerin des
Baselbieter Energiepakets**

Haus der Wirtschaft,
Hardstrasse 1, 4133 Pratteln
info@kmu.org
www.kmu.org



WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Das Thema des Jahres: Energie, heute und in Zukunft

Die Wirtschaftskammer Baselland hat 2022 einen deutlichen Schwerpunkt auf die aktuellen Energiethemen gelegt. Mit zahlreichen Anlässen wurden die Mitglieder informiert und sensibilisiert. Das Interesse war enorm.

Würde man im Jahr 2022 nach dem meistverwendeten Wort suchen – die Energie würde mit Sicherheit einen Spitzenplatz einnehmen. Steigende Strom- und Energiepreise, die durch den Ukrainekrieg ausgelösten Versorgungsengpässe, eine drohende Energiemangellage in der im Winter auf Stromimporte angewiesenen Schweiz. Und das alles im Umfeld der Energiestrategie 2050, die eine Dekarbonisierung des Energieparks in unserem Land anstrebt. Dass angesichts der vielseitigen Diskussionen und der unzähligen Lösungsansätze die Verunsicherung bei der KMU-Wirtschaft gewachsen ist, liegt auf der Hand.

Als Wirtschaftsverband war es im Jahr 2022 primär unsere Aufgabe, mit viel Information und Kommunikation die Lage sachlich und mit Bedacht einzuordnen und den KMU, die insbesondere von den teilweise massiven Preissteigerungen im Hinblick auf das Energiejahr 2023 betroffen sind, Ansätze aufzuzeigen, wie sie die angespannte Situation mithilfe von mehrjährigen Lieferverträgen, aber im Einzelfall auch durch Unterstützungsmassnahmen stemmen können.

Die Wirtschaftskammer Baselland hat ihre Mitglieder schon früh auf die Energiethemen sensibilisiert. Am 9. Mai 2022 fand im Haus der Wirtschaft ein erste Lagebeurteilung mit Jörg Spicker von der Swissgrid und den drei CEO's der regionalen Energieversorger statt: Claus Schmidt (IWB),

Tobias Andrist (EBL) und Cédric Christmann (Primeo Energie AG) diskutierten sehr angeregt über die Marktsituation und entwickelten Ideen für die Energiezukunft. Schon an jenem Anlass wurde klar, dass es viele Wege und Lösungsansätze gibt, aber niemand so genau weiss, welches denn der richtige sein könnte.

Die Wirtschaftskammer hat das Thema Energie im Jahr 2022 mit hochwertigen Anlässen aufgenommen und begleitet.

Am 20. Oktober konnten sich KMU aus der Region bei einem weiteren Energieevent der Wirtschaftskammer über die aktuelle Lage am Energiemarkt informieren. In der Zwischenzeit hatten die Energieversorger ihre Preiserhöhungen kommuniziert und es gab erste Anzeichen der Entspannung, was eine Energiemangellage im Winter betrifft, auf die sich der kantonale Führungsstab unter der Leitung von Patrik Reiniger im

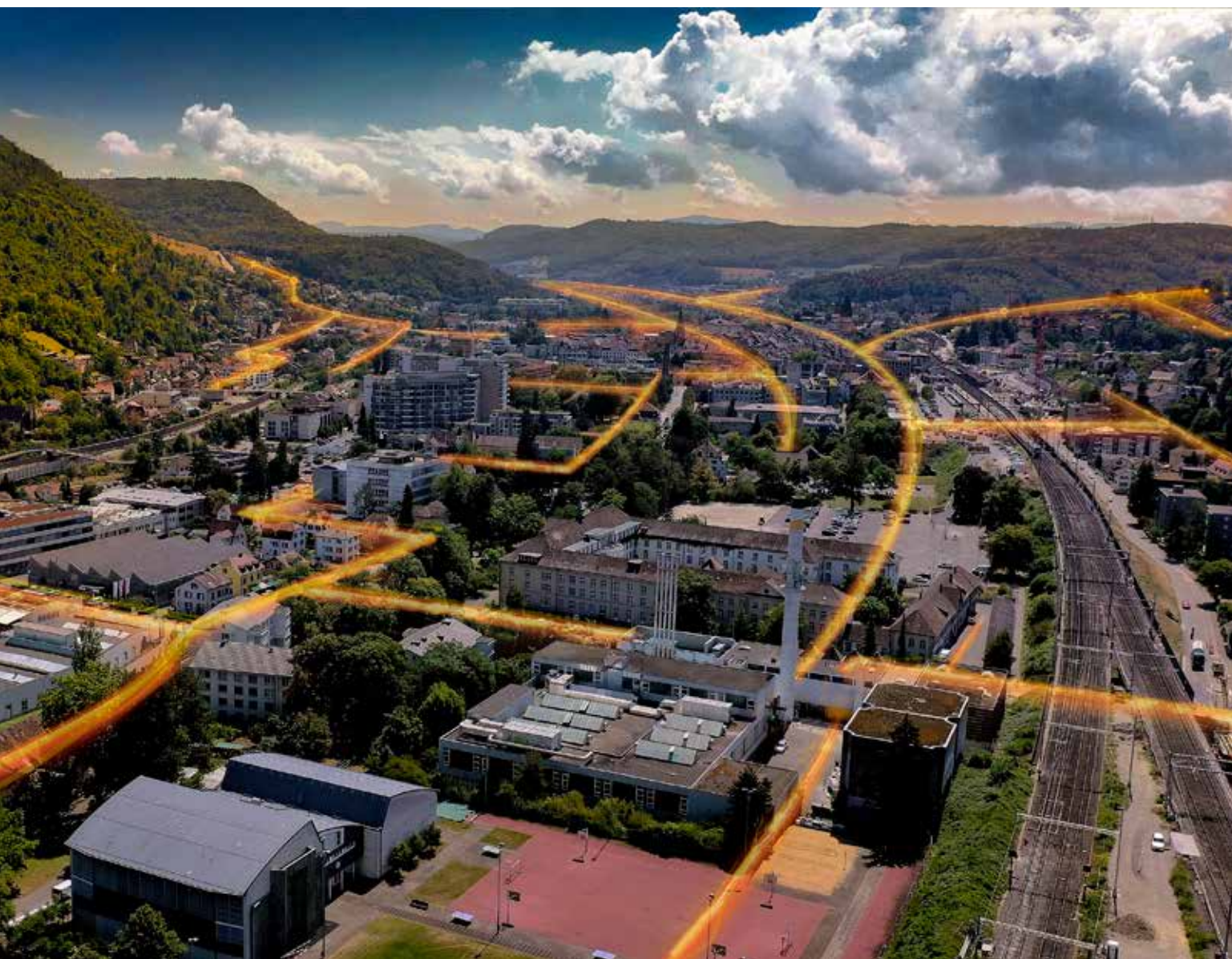
Baselbiet dennoch seriös vorbereitete.

Dass unter den gegebenen Umständen viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer, aber auch KMU, sich Gedanken über ihre eigene Energieversorgung machten, spiegelt sich in der weiteren positiven Entwicklung der Gesuche für die Unterstützung von energetischen Massnahmen im Rahmen des Baselbieter Energiepakets, bei dem die Wirtschaftskammer seit der ersten Stunde als Partnerin dabei ist. Rund 24 Millionen Franken werden im Jahr 2022 an Beiträgen ausgeschüttet, die Gesuchzahlen, insbesondere jene für den Heizungsersatz durch eine Wärmepumpe, haben teilweise um über ein Drittel zugenommen.

Dass Energiethemen und natürlich auch das Baselbieter Energiepaket stark interessieren, zeigte sich 2022 an allen Anlässen der Wirtschaftskammer, aber auch des Energiepakets selbst. Die Säle im Haus der Wirtschaft in Pratteln, in Münchenstein, Binningen und Sissach waren sehr gut gefüllt, die Diskussionen verliefen auf hohem Niveau, es wurden viele zielführende Fragen gestellt und fachlich beantwortet. Die Menschen in der Region sind sich ihrer Verantwortung bewusst und bereit, in die energetische Zukunft ihrer Liegenschaften zu investieren. Und die Wirtschaftskammer stützt den Weg, den das Baselbieter Energiepaket in den vergangenen Jahren erfolgreich gegangen ist.

EBL investiert in Liestal und im ganzen Ergolztal

Das Projekt «Erneuerbare Energieschiene Ergolztal» soll zwischen Pratteln und Ormalingen möglichst viele Gebäude an die klimaschonenden Wärmeverbände der EBL anschliessen. Das Interesse an einem Anschluss ist so gross wie nie zuvor.



TEIL DER ERNEUERBAREN ENERGIESCHIENE ERGOLZTAL IST DER GROSSWÄRMEVERBUND LIESTAL, DER BIS INS JAHR 2030 SIEBEN BESTEHENDE WÄRMEVERBÜNDE ZUSAMMENSCHLIESST.

Es gibt gute Argumente, die für den Anschluss an einen Wärmeverbund sprechen: Zum Beispiel der Komfort, dass auf Seite der Kunden keine Wartung, keine wiederkehrende Abgasmessung, und keine Energiebeschaffung anfallen, die verbrauchs-konformen, vertraglich vereinbarten Heizkosten mit transparenter Rechnung oder der Raumgewinn, da es vor Ort nur wenig Platz für eine Wärmeübergabestation braucht. Aktuell sind es vor allem die hohe Versorgungssicherheit und die Abkehr von fossilen Energieträgern, die das Interesse an Wärmeverbänden anheizen.

25 JAHRE ERFAHRUNG

Bei der EBL weiss man schon seit über 25 Jahren um die Vorteile von Wärmeverbänden. 47 Wärmeverbände hat die Genossenschaft schweizweit in Betrieb, drei weitere sind in Planung oder im Bau. Besonders aktiv ist die EBL im Baselbiet. Die übergeordnete Vision «Erneuerbare Energieschiene Ergolztal» bringt eine umweltfreundliche Wärmeversorgung von Pratteln bis Ormalingen, seit neuem bis Rothenfluh, wo die EBL inzwischen den bestehenden Wärmeverbund übernommen hat und saniert.

72 MILLIONEN FRANKEN INVESTITION

Ein zentrales Projekt der Erneuerbaren Energieschiene Ergolztal ist der Grosswärmeverbund Liestal. Hier investiert die EBL insgesamt 72 Millionen Franken, um bis 2030 sieben bestehende Wärmeverbände zu einem effizienteren, flexibleren und nachhaltigeren Grosswärmeverbund zusammenzuschliessen. 2021 und 2022 wurden bereits die Wärmeverbände Brunnmatt, Burg und Hallenbad mit der neuen Heizzentrale verbunden. Das Projekt kam dieses Jahr zudem mit dem Einbau der beiden neuen Holzheizkessel einen grossen Schritt weiter und hat eines seiner zentralen Ziele erreicht: Die Kundinnen und Kunden erhalten Wärme, die über 90 Prozent mit regionalem Holz produziert wird.

Heizen mit Fernwärme?

Ihr Kontakt: 0800 325 000 oder info@ebl.ch



Heizen Sie noch fossil?

Dann lassen Sie sich bei der EBL Energieberatung erklären, wie Sie die Wärme für Ihr Haus kostengünstig und mit erneuerbarer Energie produzieren können.

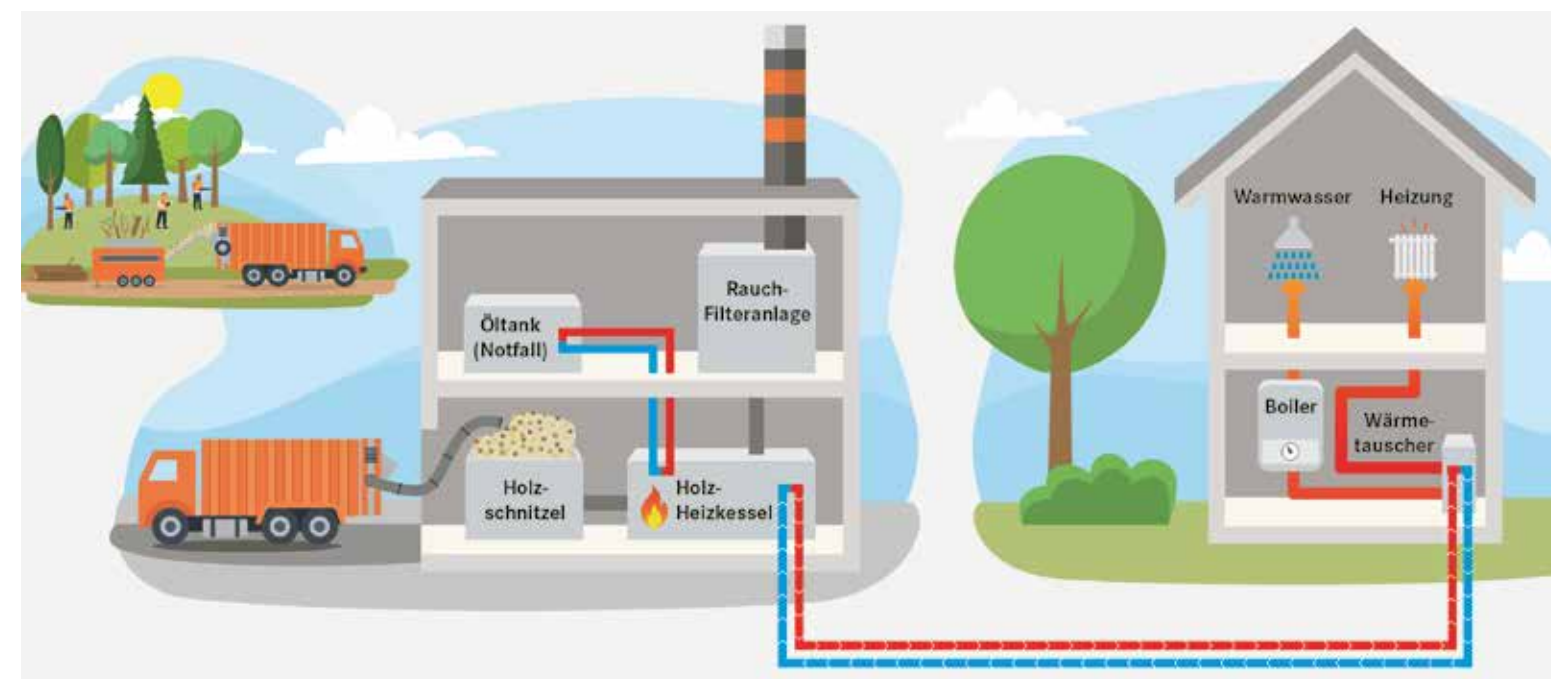
Nicht jede Heizung eignet sich für jedes Gebäude. Die EBL Energieberater kennen die verschiedenen Möglichkeiten und wissen, was es zu beachten gibt. Anlässlich eines Beratungsgesprächs werden Ihnen die verschiedenen Heizsysteme mit ihren Vor- und Nachteilen erläutert, damit Sie eine gute Wahl treffen und eine zukunftsorientierte Lösung umsetzen können.

Übrigens: Über die Öffentliche Baselbieter Energieberatung ist für Private eine Stunde und für Unternehmen bis zu zwei Stunden Beratung kostenlos, und auch die Umstellung auf ein erneuerbares Heizsystem wird vom Kanton Basel-Landschaft im Rahmen des Baselbieter Energiepaketes gefördert.

Erneuerbar Heizen?

EBL Energieberatung. Ihr Kontakt: 0800 325 000 oder info@ebl.ch

SO FUNKTIONIERT EIN WÄRMEVERBUND: DIE ENERGIE WIRD AN ZENTRALER STELLE – HIER MIT HOLZSCHNITZELN – PRODUZIERT UND ZUM ENDVERBRAUCHER GELEITET, WO ÜBER EINEN WÄRMETAUSCHER DIE HEIZUNG UND DER WARMWASSERBOILER VERSORGT WERDEN.



Deutlich mehr Fördergesuche für Heizungsersatz

Seit Anfang 2022 werden im Kanton Basel-Landschaft überdurchschnittlich viele Fördergesuche für den Ersatz einer fossilen Heizung mit einem erneuerbaren System eingereicht. Auch die Anzahl der gemeldeten Photovoltaik-Anlagen hat einen neuen Rekordwert erreicht.



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN: DIE GESUCHSZAHLEN BEIM BASELBIETER ENERGIEPAKET HABEN SICH IM JAHR 2022 MARKANT ERHÖHT.

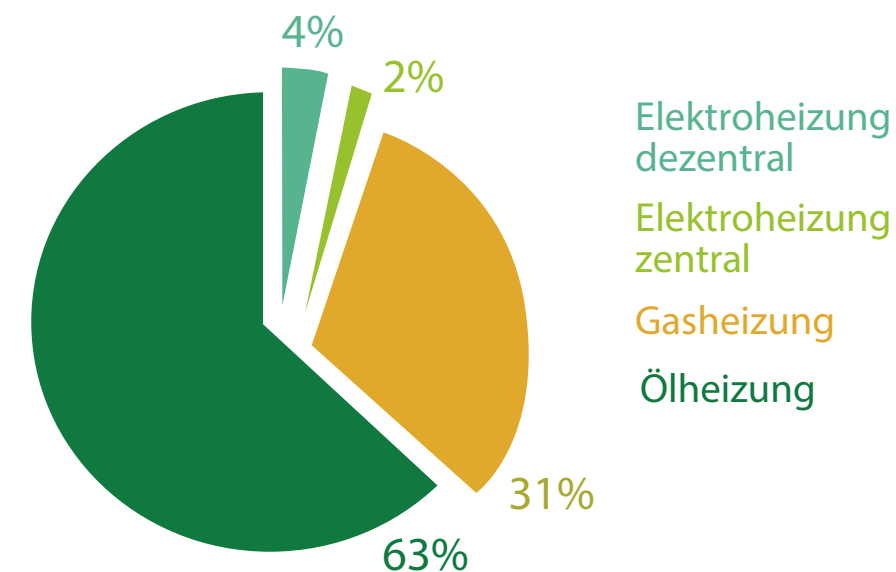
Der Anteil fossiler Heizungen in Wohnbauten im Kanton Basel-Landschaft beträgt etwa 67 Prozent (Stand 2020). Von 2018 bis 2020 hat sich die Anzahl von Ölfeuerungen in Wohnbauten im Kanton von rund 23 000 Ölheizungen auf zirka 22 000 verringert. Die Anzahl der Gasheizungen in Wohnbauten hat im gleichen Zeitraum um rund 500 auf rund 22 000 zugenommen.

Das Baselbieter Energiepaket fördert den Wechsel von einer fossil oder rein elektrisch betriebenen Heizung hin zu einem erneuerbaren System mit einem finanziellen Beitrag. Das Fördergesuch muss vor dem Heizungsersatz gestellt werden. Die Anzahl Eingänge von Fördergesuchen sind somit ein guter Indikator für die aktuelle Nachfrage nach erneuerbaren Heizsystemen im Kanton Basel-Landschaft.

37 PROZENT MEHR FÖRDERGESUCHE FÜR EINEN HEIZUNGSERSATZ

Der Blick auf die kumulierte Anzahl Fördergesuche für einen Heizungsersatz zeigt seit Februar 2022 einen starken Anstieg. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Niveau der kumulierten Anzahl Gesuche bis und mit Oktober um 37 Prozent höher und hat erstmals überhaupt zu diesem Zeitpunkt eines Jahres die Schwelle von tausend eingereichten Gesuchen überschritten. Am höchsten ist die Nachfrage nach Förderbeiträgen an eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe, mit deutlichem Abstand folgen Fördergesuche für Sole-/Wasser-Wärmepumpen, Holzfeuerungen oder Fernwärmeanschlüsse. Vor dem Heizungsersatz war in den allermeisten Fällen eine Ölheizung (63 Prozent) oder eine Gasheizung (31 Prozent) installiert

HEIZSYSTEM VOR DEM ERSATZ GEMÄSS FÖRDERSCHE (JANUAR-APRIL 2022)



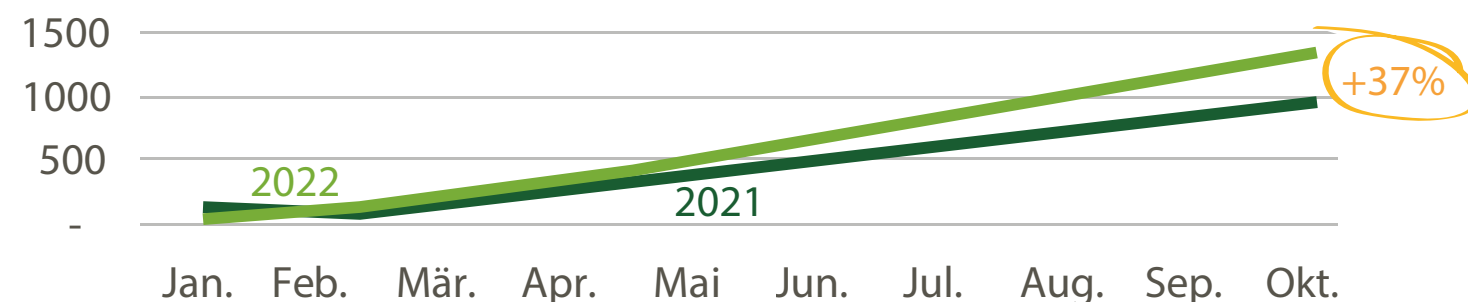
und nur in sechs Prozent der Fälle wurde eine Elektroheizung ersetzt.

ANSTRENGUNGEN BEI PV-ANLAGEN NÖTIG

Der Kanton Basel-Landschaft ist in einem hohen Mass von Stromlieferungen aus benachbarten Kantonen und aus dem Ausland angewiesen. Nur etwa 23 Prozent des Strombedarfs wird im Kanton produziert, haupt sächlich durch die beiden Rheinkraftwerke Birsfelden und Augst. Der Ausbau der lokalen Stromerzeugung über Photovoltaik-Anlagen (PV) kann einen grossen Beitrag dazu leisten, die Stromversorgungssicherheit im Kanton zu verbessern und den Anteil erneuerbarer Stromproduktion zu erhöhen. Auf den Dächern im Kanton Basel-Landschaft wurden im Jahr 2020 etwa 80 Gigawattstunden Strom mit Photovoltaik produziert. Dies entspricht etwa 13 Prozent der Stromproduktion

des Kraftwerks Birsfelden. Im Energieplanungsbericht 2022 des Kantons wird von einem PV-Ausbaziel von 950 bis 1100 Gigawattstunden im Jahr 2050 ausgegangen.

Es müssen daher noch grosse Anstrengungen unternommen werden, um diese Ausbauziele zu erreichen. Die Zahl der monatlichen Meldungen für PV-Installationen zeigen, dass die Entwicklung in die richtige Richtung geht. Gegenüber dem Vorjahr mit durchschnittlich etwa 60 Meldungen pro Monat ist seit Februar 2022 ein sehr deutlicher Anstieg der beim Kanton gemeldeten PV-Anlagen zu beobachten. Wer sein Dach oder seine Fassade energetisch saniert und eine Photovoltaik-Anlage installiert, kann über das Baselbieter Energiepaket (www.energiepaket-bl.ch) und dem Programm des Bundes (www.pronovo.ch) gleich zweimal von Fördergeldern profitieren.



FÖRDERGESUCHE KUMULIERT FÜR HEIZUNGSERSATZ MIT WÄRMEPUMPE, HOLZ ODER FERNWÄRME (STAND ENDE OKTOBER 2022)

Hol dir
Hühnerhaut

Weitere inspirierende Energiethemata
blog.priméo-energie.ch

#powerofsharing

Ihre Emotion. Unsere Energie.

Für die Zukunft
Klimafreundliche Energien. Intelligente Infrastrukturen.
Smarte Services. Innovative Wärme.



PRIMEO ENERGIE

Vielseitiges Beratungsangebot

Mit «home2050.ch» können Hausbesitzerinnen und -besitzer über eine Onlineplattform das Solarpotenzial prüfen und ihre Optionen für einen Heizungsersatz oder den Einbau von E-Ladestationen ermitteln sowie Angebote für die Installation und die Finanzierung einholen.

Energie effizient einzusetzen und klimafreundliche Energiequellen zu nutzen, sind entscheidende Voraussetzungen, um die vom Bundesrat angestrebte Energiewende 2050 zu meistern. Der Ausbau einer klimaneutralen, nachhaltigen Energieversorgung auf individueller Ebene ist dabei ein wichtiger Baustein. Mit «home2050.ch» haben Hausbesitzerinnen und -besitzer nicht nur die Möglichkeit, Geld zu sparen und die Wertschöpfung im eigenen Land zu unterstützen, sondern können selbst Teil der Schweizerischen Klimastrategie werden und sich aktiv an der Energiewende zur Stärkung der inländischen Energieverfügbarkeit beteiligen. Hausbesitzerinnen und -besitzer, die «home2050.ch» nutzen, erhalten nach Eingabe aller relevanten Angaben eine kostenlose Richtoferte und können sich im Anschluss

für eine individuelle und kostenpflichtige Beratung anmelden, nach welcher sie mindestens zwei Angebote sowie einen von Fachexperten erstellten Offertvergleich erhalten. Dabei können die Bereiche Photovoltaik, Heizungsersatz und E-Ladestationen einzeln offeriert oder kombiniert werden.

TRANSPARENZ DURCH BERATUNG

Im Zentrum des Angebots steht die unabhängige Beratung durch die beteiligten Energieunternehmen sowie die Vermittlung ausgesuchter Angebote und die Möglichkeit zur Finanzierung durch die BLKB, mit einer eigens aufgelegten Energiehypothek, über welche die Baumassnahmen zu attraktiven Konditionen finanziert werden können. «home2050.ch» schafft somit Transpa-

renz durch kompetente Beratung beim Vergleich der unterschiedlichen Angebote und begleitet den gesamten Prozess mit allen Aspekten von der Idee über die Finanzierung bis zur Inbetriebnahme. Die Initiative home2050 hilft Kundinnen und Kunden, sich im Dschungel von Anbietern, den vom jeweiligen Fachverband empfohlenen Installateur, das passende Angebot und damit die optimale Lösung für ihre Liegenschaft und die eigene E-Mobilität zu finden.



Weidenstrasse 27
CH-4142 Münchenstein
T +41 61 415 45 47
energieberatung@primeo-energie.ch
www.priméo-energie.ch

home2050
Die ganzheitliche Lösung
für Ihre Liegenschaft

primeo energie BLKB ebl

SUCHEN SIE EINE INNOVATIVE, NACHHALTIGE UND UNABHÄNGIGE ENERGIEVERSORGUNG FÜR IHR ZUHAUSE? MIT HOME2050 BIETEN WIR IHNEN EINE GANZHEITLICHE LÖSUNG FÜR IHRE LIEGENSCHAFT – BESTEHEND AUS PHOTOVOLTAIKANLAGE, ERNEUERBARER HEIZUNGSLÖSUNG UND ELEKTROINSTALLATION.



Mehr Infos zu
home2050

In wenigen Schritten zur erfolgreichen Gesuchstellung

Das Baselbieter Energiepaket unterstützt Ihr Engagement in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich mit Förderbeiträgen. Die folgenden Schritte sollten Sie zwingend berücksichtigen, um Fördergelder zu erhalten.

Wichtig: Das Gesuch muss vor Inangriffnahme der Arbeiten eingereicht werden. Vor «Baubeginn» heisst z.B.: vor Erstellung eines GEAK plus, vor Anbringung von Wärmedämmmaterialien, vor Installation einer neuen Heizung.

Gesuch einreichen

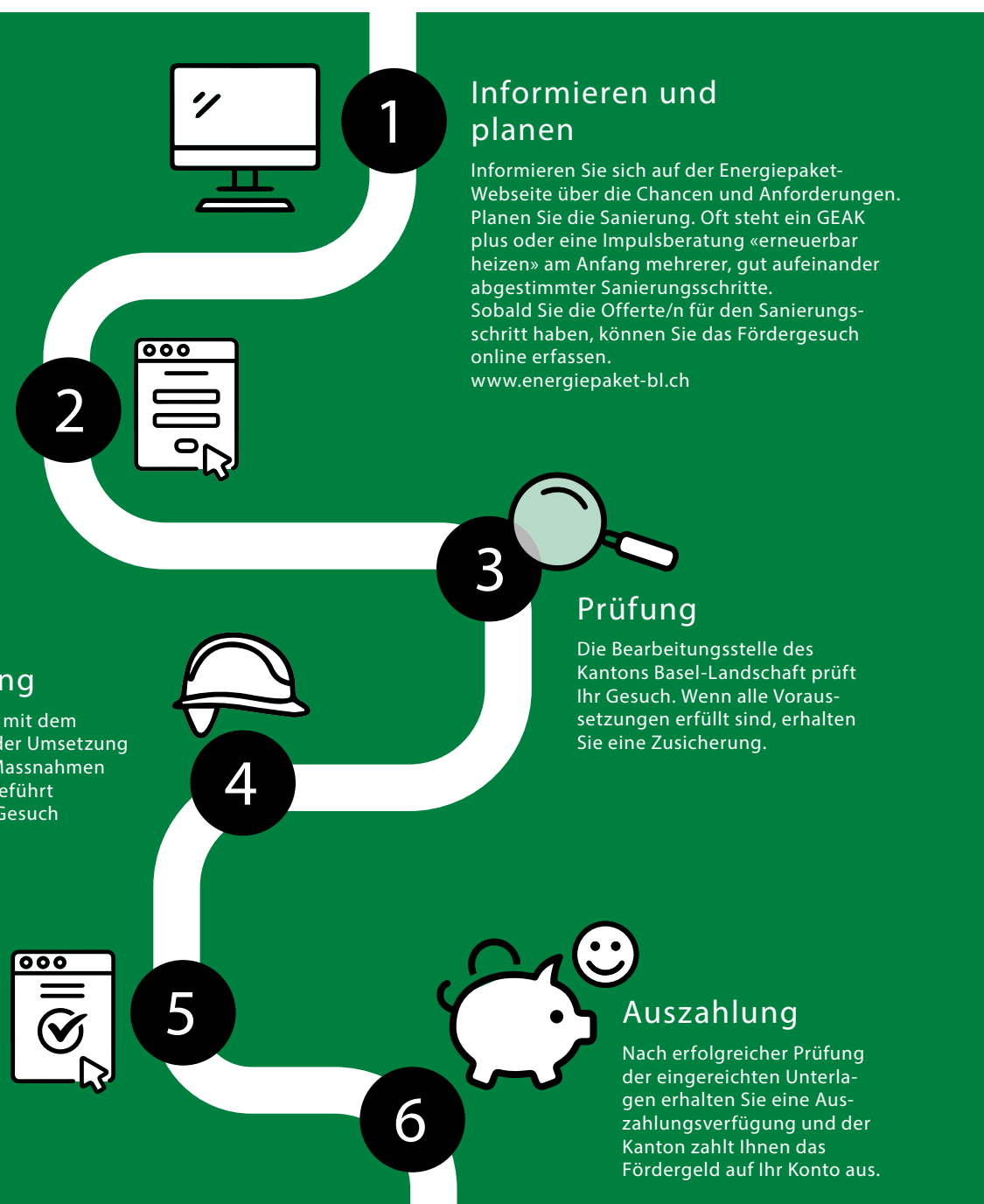
Registrieren Sie sich auf der Webseite portal.dasgebaeudeprogramm.ch/bl und füllen Sie das Gesuchsformular online aus. Drucken Sie das Gesuchsformular aus, unterschreiben Sie es und senden Sie es zusammen mit den erforderlichen Beilagen an die vermerkte Adresse.

Ausführung

Nun können Sie mit dem Bau respektive der Umsetzung beginnen. Die Massnahmen müssen so ausgeführt werden wie im Gesuch beschrieben.

Abschluss

Füllen Sie auf der Webseite portal.dasgebaeudeprogramm.ch/bl das Abschlussformular aus. Wenn Sie die Eingaben abgeschlossen haben, senden Sie das unterschriebene Formular mit den erforderlichen Unterlagen an die vermerkte Adresse.



Heiztipps vom Energiepaket



Heizung nachts herunterdrehen
Vor allem im Schlafzimmer sind 18 Grad absolut ausreichend. Die Temperatur von 16 Grad sollte aber nicht unterschritten werden, da sonst das Zimmer auskühlt.
Tipp: Radiator auf 1 stellen

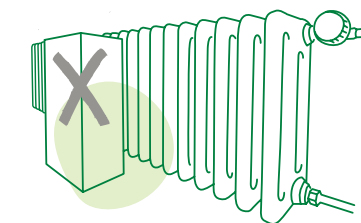
Unterschiedliche Zimmer bedarfsgerecht heizen
Nicht jedes Zimmer benötigt dieselbe Temperatur. Während in Küche und Schlafzimmer 18 Grad ausreichen, werden in Bad und Wohnraum eher 23 Grad als angenehm empfunden.
Tipp: Schliessen Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen (Keller, Estrich), um keine Wärme zu verlieren.

Hydraulischer Heizungsabgleich
Durch den Abgleich werden Heizsysteme so eingestellt, dass in allen Räumen eine gleichmässige Raumwärme erreicht wird. Dadurch können der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss sowie die Energiekosten optimiert und der Wohnkomfort verbessert werden.
Tipp: Ein hydraulischer Abgleich lohnt sich mittelfristig auch finanziell.

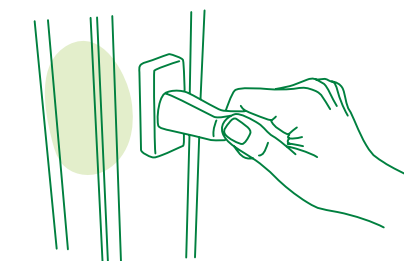


Bei Feuchtigkeit zwischenlüften (Küche, Bad)
Nach dem Kochen, Duschen oder Wäscheaufhängen sollte gelüftet werden, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. Dies erhöht nicht nur den Wohnkomfort, sondern beugt auch Schimmelbildung vor.
Tipp: Dasselbe gilt auch nach dem Schlafen.

Radiatoren freihalten
Damit sich die Wärme im gesamten Raum entfalten kann, sollten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen Möbeln und Heizkörper halten. Auch die Abdeckung durch Vorhänge kann die Strahlungsenergie einschränken, sodass wertvolle Energie verloren geht.
Tipp: Auch entstauben hilft dabei.



3x täglich stosslüften
Im Winter empfehlen wir häufiges und kurzes Stosslüften. Öffnen Sie die Fenster rund dreimal am Tag für jeweils 5 bis 10 Minuten.
Tipp: Wenn möglich querlüften, sodass Durchzug entsteht.



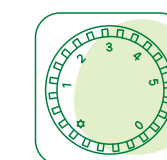
Wenn der Heizkörper gluckert, entlüften
Gerade im Herbst, wenn das erste Mal nach langer Zeit wieder geheizt wird, passiert es oftmals, dass der Heizkörper kalt bleibt oder gluckert. Der Grund dafür ist überschüssige Luft im Heizungskreislauf, die Sie mit einem Entlüftungsschlüssel einfach ablassen können.
Tipp: Ab und zu auch Wasser nachfüllen, damit der Druck wieder stimmt. Dadurch arbeitet die Heizung effizienter.



Bei Abwesenheit auf tiefem Niveau weiterheizen
Bei Ferienabwesenheit sollten Sie auf tiefem Niveau weiterheizen. Denn wenn die Wohnung auskühlt, braucht es umso mehr Energie, diese wieder aufzuwärmen.
Tipp: Heizung mindestens auf Stern-Symbol stellen. ❄️

«Dauer-Kipp-Zustand» vermeiden

Wer Fenster ständig gekippt hält, verliert nicht nur Wärme, sondern kühlt gleichzeitig die Wände aus. Pro Heizsaison gehen so rund 200 Liter Heizöl verloren.
Tipp: Lieber regelmässig stosslüften und nachts die Storen schliessen, damit möglichst wenig Wärme entweicht.



Thermostatventil lohnt sich
Der Einbau eines Thermostatventils ermöglicht das individuelle Einstellen von Temperaturen. Die Heizung stellt dabei automatisch ab, wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist und springt wieder an, wenn diese unterschritten wird.
Tipp: Wer es noch moderner mag, kann sich mit SmartHome auseinandersetzen.

Lassen Sie sich beraten

Durch einen Wechsel auf eine Heizung mit erneuerbaren Energien können Kosten und CO₂ eingespart werden.



Tipp: Profitieren Sie von einer unverbindlichen Impulsberatung «erneuerbar heizen».

Effizient geheizt werden kann nur, wenn die Wärme auch im Haus bleibt.



Tipp: Nutzen Sie eine GEAK plus Beratung, um zu eruieren, wo die Wärme verloren geht und welche Strategie angewendet werden sollte.



Baselbieter Energiepaket



energiepaket-bl.ch

